

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 10. September 1958

Blatt 1802

## Neue Wohnhausanlagen in Erdberg und Floridsdorf

=====

10. Sept. (RK)

Über die Entwürfe und die Genehmigung der Sachkredite für zwei neue städtische Wohnhausanlagen in Erdberg und in Floridsdorf referierte gestern Stadtrat Thaller vor dem Wiener Stadtsenat. Den Antrag auf Baubewilligung erstattete Stadtrat Lakowitsch. Der Stadtsenat stimmte dem Bau eines Wohnhauses im 3. Bezirk, Gestetengasse, mit 15 Wohnungen sowie Einstellplätzen für drei Personenkraftwagen mit einem Kostenaufwand von 2,1 Millionen Schilling zu. Der Bau des Hauses steht im Zusammenhang mit dem Assanierungsprogramm in Alt-Erdberg.

13,3 Millionen Schilling wird die Errichtung von sechs Wohnhäusern mit 93 Wohnungen, zwei Geschäftslokalen und Garagierungsplätzen für zehn Autos kosten, die in Floridsdorf an der Oberen Alten Donau errichtet werden sollen. Auch eine Heimstätte für alte Leute mit 18 Wohnungen und ein Objekt für eine Kinderkrippe wird in der Anlage enthalten sein. Die neue Wohnhausanlage wird an die gegenwärtig im Bau befindliche städtische Anlage an der Floridsdorfer Hauptstraße anschließen.

- - -

## Führung durch die Plastiken-Ausstellung im Stadtpark

=====

10. September (RK) Am Freitag, dem 12. September, führt akad. Maler Prof. Arnulf Neuwirth durch die Freilichtausstellung "Plastiken im Stadtpark". Treffpunkt um 18 Uhr, Wientalpromenade, Zugang von der Kleinen Ungarbrücke.

- - -

## Volkstanzen in Schönbrunn

=====

10. September (RK) Das Landesjugendreferat Wien veranstaltet gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Volkstanzgruppen am Samstag, dem 13. September, vor dem Schloß Schönbrunn, Nordseite, ein allgemein freizugängliches Volkstanzfest.

Vorgeführt werden Volks- und Reigentänze aus Österreich. Beginn der Veranstaltung 15 Uhr. Bei Regenwetter wird das Fest auf Samstag, den 20. September, verschoben und die Änderung am 13. September um 12.45 und um 13.45 Uhr im Sender Wien I durchgegeben.

- - -

## Rundfahrten "Neues Wien"

=====

10. September (RK) Freitag, 12. September, Route 2 mit Besichtigung des Stadions im Prater, der Assanierung in Erdberg, der Baustelle Laaer Berg-Bad, der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanlagen in Favoriten.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

## Verschobene Sprechstunden

=====

10. September (RK) Die Sprechstunden des Amtsführenden Stadtrates für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer werden von Donnerstag, den 11. September, auf Freitag, den 12. September, von 9 bis 11 Uhr, verschoben.

- - -

Vierzig Jahre Arbeit für die Stadtverwaltung  
=====

10. September (RK) Bürgermeister Jonas ehrte heute vormittag 34 Gemeindebedienstete, die in den letzten Wochen ihr 40. Dienstjahr vollendeten. Der Feier im Roten Salon des Wiener Rathauses, die durch Darbietungen des Streichquartetts des Konservatoriums der Stadt Wien umrahmt war, wohnten Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Bauer, Koci und Dkfm. Nathschläger sowie Magistratsdirektor Dr. Kinzl bei. Unter den Ehrengästen befanden sich Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten, Vertreter der Gewerkschaft, die Dienststellenleiter sowie die Familienangehörigen der Jubilare.

Nach einer Ansprache von Stadtrat Slavik, der die Erschienenen im Namen des Personalreferenten begrüßte, übermittelten Stadtrat Dkfm. Nathschläger und der Sekretär der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Prieschl die Glückwünsche zum Berufsjubiläum.

Bürgermeister Jonas würdigte die Verdienste, die sich die Jubilare in treuer Arbeit um die Stadt Wien erworben haben. In den vier Jahrzehnten ihrer beruflichen Tätigkeit, sagte er, mußten sie in bewegten Zeiten schwierige Aufgaben erfüllen. Nach dem ersten Weltkrieg sind von Wien viele Impulse für eine moderne Kommunalpolitik ausgegangen, die heute noch in verschiedenen Städten wirksam sind. Nach 1945 wurden sie zum Wiederaufbau der Stadt aufgerufen. Hierbei mußten sie Probleme lösen, die Generationen von Gemeindebediensteten vor ihnen unbekannt geblieben sind. Der Bürgermeister richtete an die Jubilare die Bitte, ihr Verantwortungsbewußtsein und ihren beispielhaften Tatendrang sowie die beruflichen Erfahrungen, die sie sammeln konnten, nun ihren jüngeren Kollegen beizubringen.

- - -

Feierlicher Spatenstich für den ersten Blindengarten Österreichs  
=====

10. September (RK) In Döbling, in Erweiterung des Wertheimsteinparkes, entsteht der erste Blindengarten in Österreich. Der alte, verwilderte ehemalige Herrschaftsgarten wurde inzwischen bereits gerodet und die Rasenflächen planiert, sodaß Montag, den 15. September, um 8.30 Uhr, Vizebürgermeister Honay mit einem feierlichen Spatenstich symbolisch den Beginn zu den Bauarbeiten an dem Blindengarten einleiten kann. Bei der Feier wird Stadtrat Thaller die Festgäste über die Bauausführung des Blindengartens informieren, für den vor einiger Zeit ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben wurde. Der Garten soll es den blinden Menschen ermöglichen, sich ohne fremde Hilfe, sogar ohne Führungshunde überall frei zu bewegen und zu orientieren.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, an der Spatenstichfeier für den Blindengarten teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit werden Sie auch nähere Informationen über den Blindengarten erhalten. Wir bitten also vorzumerken: Montag, 15. September, 8.30 Uhr, im 19. Bezirk, Wertheimsteinpark. Zufahrt über die Heiligenstädter Straße und Barawitzkagasse, Straßenbahnlinie D bis Barawitzkagasse.

- - -

85. Geburtstag von Rudolf Kassner  
=====

10. September (RK) Am 11. September vollendet der Schriftsteller und Kulturphilosoph Dr. Rudolf Kassner, der auf seinem Schaffensgebiet Bedeutendes geleistet hat, das 85. Lebensjahr.

In Groß-Pawlowitz bei Nikolsburg geboren, wuchs er auf dem väterlichen Gut auf und suchte, von einer schweren Krankheit befallen, seine Bestimmung schon frühzeitig in der geistigen Arbeit. An der Wiener Universität absolvierte er die Fachstudien und ließ 1900 sein erstes Buch erscheinen. Weite Reisen, die ihn bis nach Indien führten, brachten ihm die Bekanntschaft mit hervorragenden Persönlichkeiten und vermittelten ihm einen weltweiten Blick. Das Zentrum seiner Tätigkeit blieb jedoch stets Wien, wo er, wiewohl nach dem Zusammenbruch der Monarchie tschechoslowakischer Staatsbürger geworden, sich niederließ. Der Nationalsozialismus verhängte über ihn Schreibverbot, die Familie seiner Frau kam fast zur Gänze im K.Z. um. 1945 verlor er den Rest seines in der Tchechoslowakei befindlichen Vermögens, so daß er völlig mittellos war. Eine Einladung in die Schweiz sicherte ihm eine bescheidene materielle Existenz. Seither lebt er in Sierre, Kanton Wallis, und veröffentlicht immer wieder neue Schriften. Rudolf Kassner hat sich auf den verschiedensten Wissensgebieten einen ungeheuren Schatz von Kenntnissen angeeignet. Er verbindet scharfes, analytisches Denken mit großer dichterischer Gestaltungskraft und Intuition. Sein Werk ist eine imponierende Auseinandersetzung mit Vergangenheit und Gegenwart der europäischen Kultur und enthält wesentliche Aussagen über die Stellung des Menschen in unserer Zeit. Es umfaßt meisterhafte Übertragungen aus den klassischen und modernen Sprachen, Essays, kultur- und kulturphilosophische, metaphysische, religionswissenschaftliche, physiognomische Untersuchungen mit einer überlegen dargebotenen Fülle von Beispielen aus allen Künsten und Wissenszweigen in genialer Deutung und universeller Sicht. Kassner ist korrespondierendes Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, Träger des Gottfried Keller-Preises, des Österreichischen Staatspreises, des Schiller-Gedächtnispreises und des Friedenspreises des deutschen Buchhandels.

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem hochbetagten

Jubilar, der zu den wenigen noch lebenden Österreichern wahrhaft internationalen Formates gehört und den seltenen Typus des Polyhistor und tiefen Denkers verkörpert, herzliche Glückwünsche entboten.

- - -

Pferdemarkt vom 9. September

=====

10. September (RK) Aufgetrieben wurden 149 Pferde, davon 40 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 124, als Nutztiere 22 verkauft, unverkauft blieben 3 Stück.

Preise: Fohlen 11.- bis 13.- S, Extremware 8.50 bis 9.20 S, 1. Qualität 7.70 bis 8.40 S, 2. Qualität 7.20 bis 7.60 S, 3. Qualität 6.30 bis 7.10 S.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 89, Oberösterreich 12, Salzburg 14, Steiermark 8, Burgenland 22.

Auslandsschlachthof: 69 Stück aus Rumänien, Preis 6.- bis 7.- S, 55 Stück aus Bulgarien, Preis 6.- bis 6.90 S, 50 Stück aus Ungarn, Preis 6.- bis 7.- S, 29 Stück aus Polen, Preis 6.50 bis 7.20 S, 55 Stück aus CSR, Preis 6.20 bis 7.20 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Fohlen um 32 Groschen und für Pferde um 40 Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Fohlen 11.80 S, Pferde 7.66 S je Kilogramm.

- - -

Eine Flagge New Yorks für Wien  
=====

10. September (RK) Das Stadtoberhaupt von New York hat anlässlich der Wiener Jubiläumsmesse durch seinen Vertreter Prof. Carleton Smith der Stadt Wien eine Flagge mit dem Stadtwappen New Yorks überreichen lassen. Bürgermeister Jonas nahm dieses Geschenk zusammen mit einer Grußbotschaft vom New Yorker Bürgermeister Wagner heute vormittag im Beisein von Landtagspräsident Marek vor dem amerikanischen Pavillon auf dem Messengelände in Empfang. Der Bürgermeister bat den amerikanischen Abgesandten, seinem New Yorker Amtskollegen für das Geschenk den herzlichsten Dank der Stadt Wien und ihrer Bevölkerung zu übermitteln. "Ich hatte wiederholt Gelegenheit zu einem Gedankenaustausch mit den Vertretern New Yorks" sagte Bürgermeister Jonas, "und konnte mich davon überzeugen, mit welcher Vitalität und Energie die Stadt New York ihre Probleme meistert. Für die Österreicher und die Wiener bleibt New York, die Stadt, die vor ihren Toren die Statue der Freiheit errichtet hat, das Symbol der demokratischen Freiheit."

Bürgermeister Jonas überreichte als Gegengeschenk für Bürgermeister Wagner eine geschliffene Glasschale. Anschließend unternahm er in Begleitung der Ausstellungsleiter einen Rundgang durch den amerikanischen Messepavillon.

- - -

Musikerzieher tagten in Pötzleinsdorf  
=====

10. September (RK) Der diesjährige, schon siebente Internatskongreß der Junglehrer und Lehrer-Aspiranten der Musiklehranstalten der Stadt Wien im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf hatte als Leitthema "Die letzten fünfzig Jahre österreichischer Musik" unter Einbeziehung der geschichtlichen und gesamtulturellen Entwicklung gewählt. Insbesondere die Ansprachen Bundesministers Dr. Drimmel, der Amtsführenden Stadträte Mandl und Slavik, des Nationalrates Czernetz und P.DDr. Diego Goetz fanden bei den Hörern große Beachtung. Der Kurs wurde mit einem Konzert moderner österreichischer Komponisten abgeschlossen.

- - -